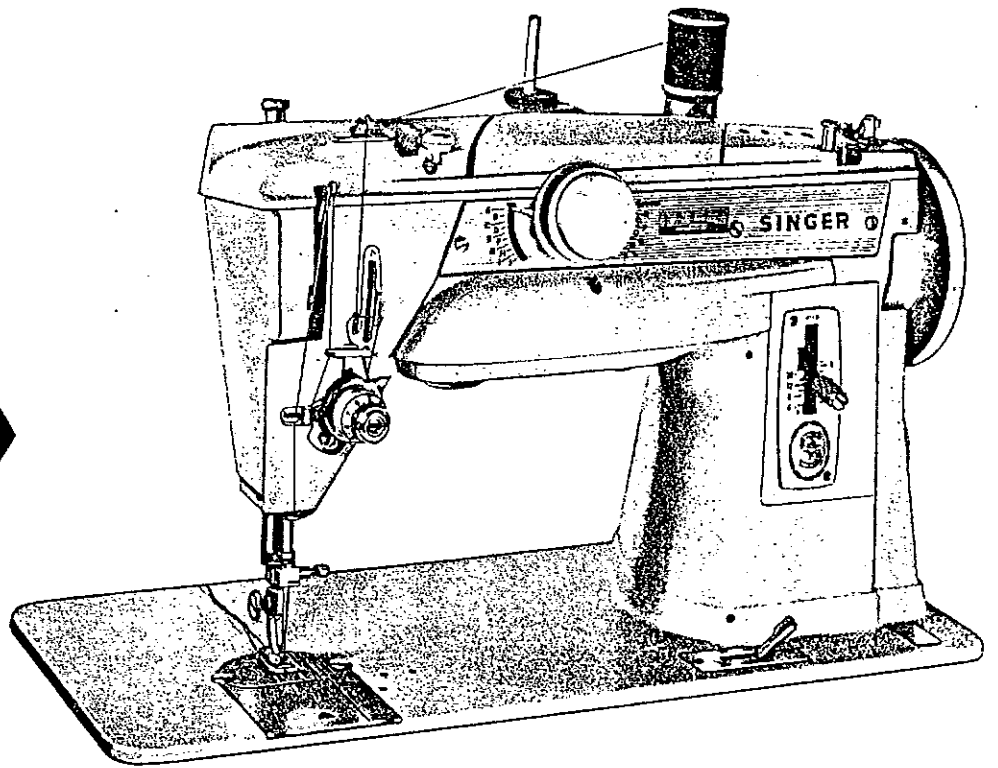


411



— die beste Nähmaschine, die SINGER je hergestellt hat.

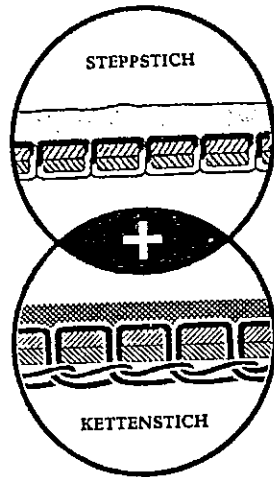
Gebrauchsanweisung für die **SINGER***

Form 30-012 G (167) ger. Printed in Western Germany

* Ein Warenzeichen der THE SINGER COMPANY

Die SINGER 411 —
die außergewöhnliche Nähmaschine mit Kettenstich-Einrichtung . . .

Mit der SINGER 411 haben Sie eine echte Universal-Nähmaschine erworben, die Ihnen eine wirkliche Hilfe zum vollendeten Selbstschneiden sein wird. Neben vielen hervorragenden Eigenschaften bietet Ihnen diese Maschine den einzigartigen und einmaligen Vorteil, daß Sie wahlweise Steppstich und Kettenstich nähen können.

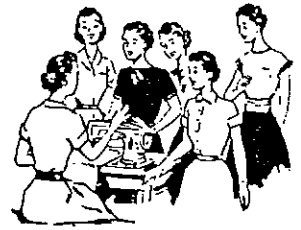


- Die erste Automatic der Welt, die nicht nur den herkömmlichen Steppstich, sondern außerdem einen Einfaden-Kettenstich näht, mit dem Sie jetzt auch die Heftnähte maschinell herstellen können. Das befreit Sie noch mehr von zeitraubender Handarbeit und eröffnet Ihnen neue Möglichkeiten, die bisher bei keiner modernen Haushaltmaschine geboten waren. (Beachten Sie bitte die ausführlichen Hinweise auf Seite 22).
- Die erste Automatic der Welt mit einer schräggestellten Nadel und Zahnradantrieb. Das Sehen wird erleichtert und die Näharbeit wird übersichtlich verrichtet.
- Die erste Automatic der Welt mit eingebauter Einfädelanleitung in der aufklappbaren Frontplatte. Äußerst einfache Einfädelung. Bequemes Einsetzen der Spule von oben vor der Nadel.
- Die erste Automatic der Welt mit eingebauter, aufklappbarer Zierstichtabelle in Augenhöhe. Sie ermöglicht Ihnen, den Stichwähler für jeden von Ihnen gewünschten Zierstich einzustellen.

ANDERE BEMERKENSWERTE VORTEILE:

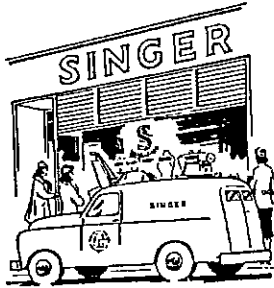
- Einwandfreier Gerad- und Zickzackstich.
- Nadelklammer. Geeignet für die Aufnahme von einer oder zwei normalen Flachkolbennadeln gleicher oder verschiedener Stärken für Zwillingarbeiten.
- Automatischer Fadenabzieher. Ermöglicht gleichmäßigen Fadenabzug.
- Mehrzweck-Lüfter-Stichplatten mit Meßlinien. Verstellung erfolgt durch Hebelwirkung. Für Freihandstopf- und -stickarbeiten genügt ein leichter Hebeldruck und die Stichplatte ist in die richtige Lage gebracht. Transporteur braucht nicht versenkt zu werden.
- MikroEinstellung der Stichlänge. Gewährleistet das Nähen präziser Zierstichnähte.
- Aufklappbare Frontplatte mit Einfädelanleitung. Leichtes Reinigen und Ölen der Maschinenteile hinter der Frontplatte.
- Eingebauter Motor mit Schneckenradübertragung, kein Riemen, größte Durchstichkraft auch bei schwerstem Nähgut ohne Handnachhilfe (elektrischer Antrieb).
- Eingebautes Nählicht mit Sammellinse. Garantiert beste Ausleuchtung im Bereich der Nadel.
- Moderne Form. Alle Mechanismen sind vollkommen eingebaut.
- Universal-Presserfuß für Spezialarbeiten.
- Zweckmäßiges Stoff-Führungs-Lineal.

Damit Ihnen das Nähen mit Ihrer SINGER 411 recht viel Spaß macht! Bedienen Sie sich bitte des kostenlosen Nähunterrichtes, an dessen Teilnahme Sie berechtigt sind. Geübte und von SINGER ausgebildete Unterrichterrinnen werden Sie persönlich anleiten und Ihnen beim Erlernen der Grundkenntnisse des Hausschneiderns behilflich sein.



SINGER KUNDENDIENST

Wo Sie auch immer sind, überall werden Sie einen verlässlichen SINGER Kundendienst in der Nähe haben. SINGER ist daran interessiert, Ihnen zu helfen, daß Ihre SINGER Nähmaschine sich stets in einwandfreiem Zustand befindet. Aus diesem Grund sollten Sie stets Ihren SINGER Laden aufsuchen, wenn Ihre Maschine justiert oder repariert werden muß. Nur in Ihrem SINGER Laden können Sie Kundendienst von einem ausgebildeten SINGER Mechaniker, sowie Original SINGER Teile erhalten.



4

ALLES FÜR DIE NAHENDE FRAU

Die Antwort für alle Ihre mit dem Nähen zusammenhängenden Fragen liegt bei Ihrem SINGER Laden. Sie finden dort eine große Auswahl von Nähutensilien, Nähleitungen und den vorbildlichen SINGER Kundendienst. Achten Sie auf das bekannte rote SINGER „S“ und die SINGER Warenzeichen in Ihrem SINGER Laden, sowie auf das stets bereite Kundendienstauto.

NADEL- UND FADENAUSWAHL

Die Auswahl des Fadens sollte sich nach dem zu nährenden Material richten. Der Faden soll zum Stoff hinsichtlich der Farbe, der Webart und der Stärke passen.

Seide und Wollstoffe sollen mit Seidengarn genäht werden, Baumwollstoffe mit Baumwollgarn oder merzerisiertem Baumwollgarn. Der Faden muß so stark sein, daß er sich in das Gewebe des Stoffes einbettet. Zu starker Faden bleibt auf der Oberfläche des Stoffes und wird durch Reibung und Abnutzung geschwächt.

Die Auswahl der Nadel sollte sich nach dem Stoff und dem verwendeten Faden richten. Das Nadelöhr muß groß genug sein, damit der Faden leicht hindurchgleiten kann. Die Nadel muß fein genug sein, damit das Gewebe nicht durch zu große Stichlöcher beschädigt wird. Trotzdem muß sie jedoch stark genug sein, damit sie das Gewebe durchstechen kann ohne stecken zu bleiben, oder sich zu verbiegen.

Verwenden Sie nur Original SINGER Nadeln, die in jedem SINGER Laden erhältlich sind.

Diese Maschine benötigt SINGER Nadeln
Cat. 2020 (Klasse 15×1) in den Stärken
9, 11, 14, 16 und 18.

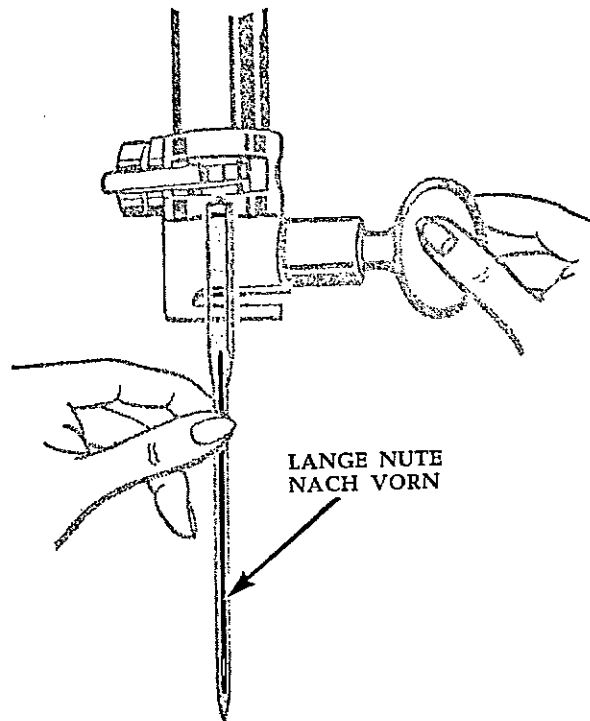
Für einwandfreies Nähen wählen Sie die richtige Nadel und den für das Material passenden Faden. (Beachten Sie Seite 5).

Achten Sie darauf, daß Sie das gleiche Garn als Ober- und Unterfaden benutzen.

EINSETZEN DER NADEL

Bei höchster Stellung der Nadelstange wird die Nadelbefestigungsschraube gelöst. Die Nadel wird in die Nadelklammer bis zum Anschlag hineingeschoben, und zwar mit der flachen Seite des Nadelkolbens nach hinten und der langen Nute nach vorn. Nadelbefestigungsschraube wieder festziehen.

6



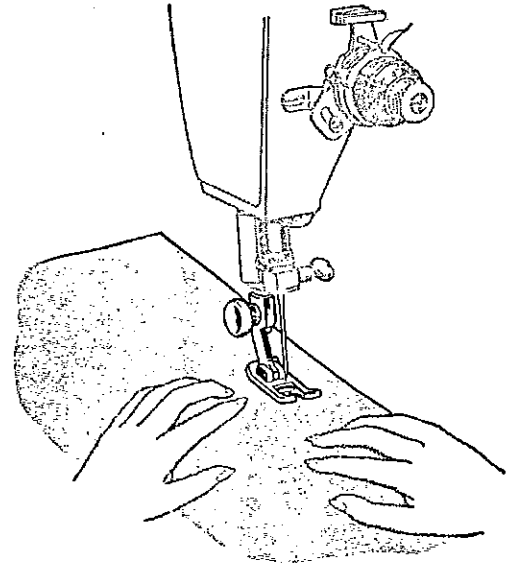
INBETRIEBSETZEN DER MASCHINE

(elektrischer Antrieb)

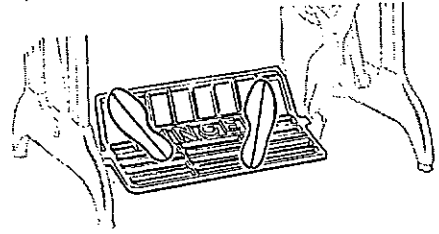
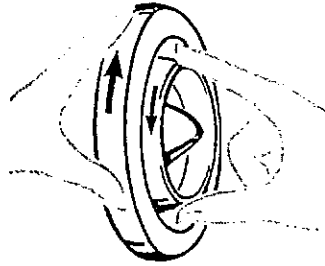
Material unter den Presserfuß legen und diesen herablassen. Fußanlasser und Maschine mit dem elektrischen Kabel verbinden und den Stecker in die Wandsteckdose führen (beachten Sie Seite 97). Durch Herabdrücken der Fußanlasser-Drucktaste wird die Maschine in Betrieb gesetzt.

Die Geschwindigkeit der Maschine hängt von dem Druck, der auf den Fußanlasser ausgeübt wird, ab.

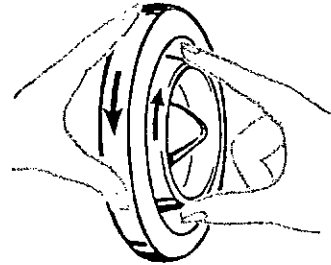
Üben Sie das Inbetriebsetzen der Maschine ohne Faden, bis Sie einige Fertigkeit im Führen des Materials und Regulieren der Geschwindigkeit erreicht haben.



INBETRIEBSETZEN DER MASCHINE
(Fußbetrieb)

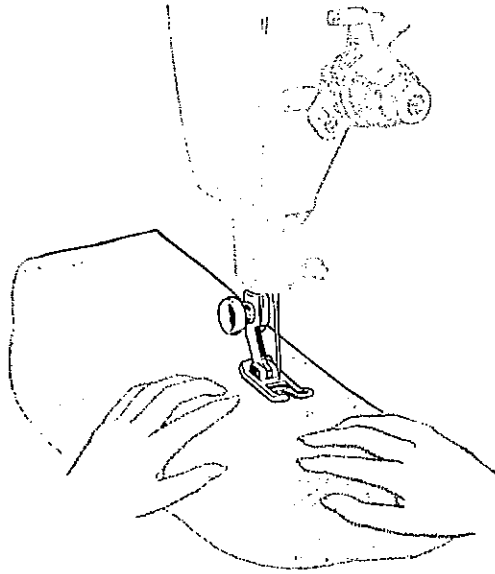


Handrad-Auslöseschraube lösen und beide Füße auf den Fußtritt stellen.



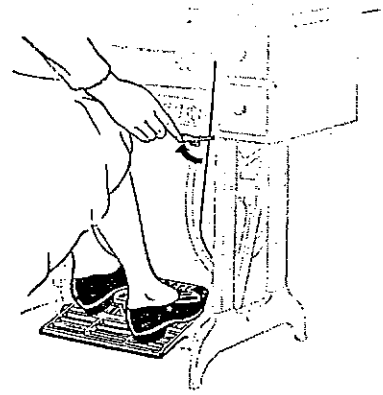
Handrad auf sich zu drehen und die Füße frei und leicht der Bewegung des Fußtrittes anpassen. Üben Sie diese Bewegung bis Sie die Maschine mit der Hand leicht wieder in Gang setzen können, so daß sich das Handrad auf Sie zu dreht. Handrad-Auslöseschraube anziehen.

INBETRIEBSETZEN DER MASCHINE
(Fußbetrieb)



Material unter Presserfuß legen und diesen herablassen.

Maschine ohne Faden in Betrieb setzen, bis Sie einige Übung im Führen des Materials haben.



RIEMENABWERFER

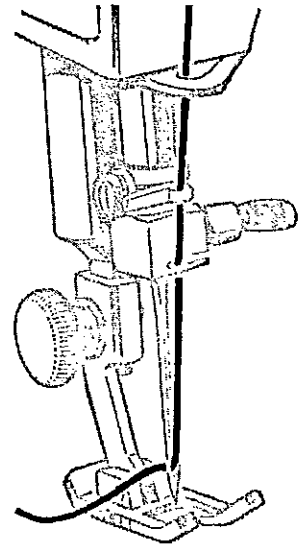
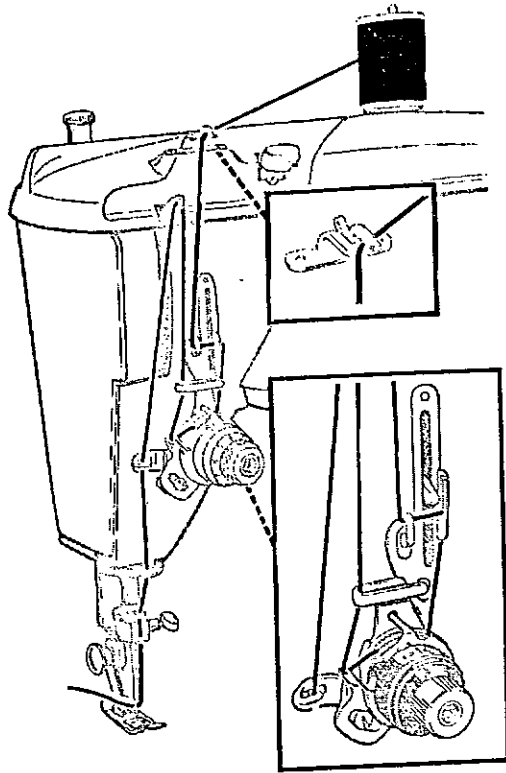
Zum Abwerfen des Riemens, Fußtritt betätigen und Riemenabwerfer in der oben gezeigten Richtung bewegen.

Zum Wiederauflegen des Riemens, Riemenabwerfer loslassen und Fußtritt langsam bewegen, so daß sich das Antriebsrad auf Sie zu dreht. Nach ein oder zwei Umdrehungen des Antriebsrades ist der Riemen wieder aufgelegt.

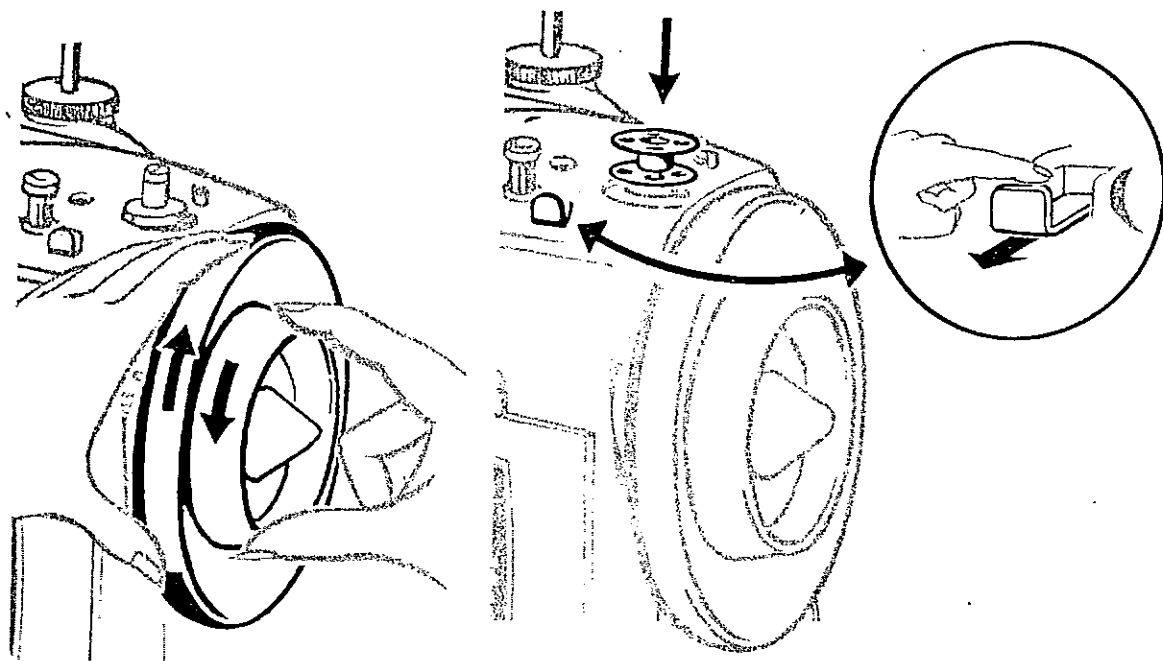
Bitte beachten: Die Spannung des Riemens sollte nur so stark sein, daß dieser nicht rutscht.

EINFÄDELN DES OBERFADENS BEI VERWENDUNG EINER NADEL

Gelenkfadenhebel in die höchste Stellung bringen. Garnrolle auf den Garnrollenstift setzen und wie abgebildet einfädeln. Die Nadel wird von vorn nach hinten eingefädelt. Ziehen Sie genügend (ca. 8 cm) Garn durch das Nadelöhr, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.

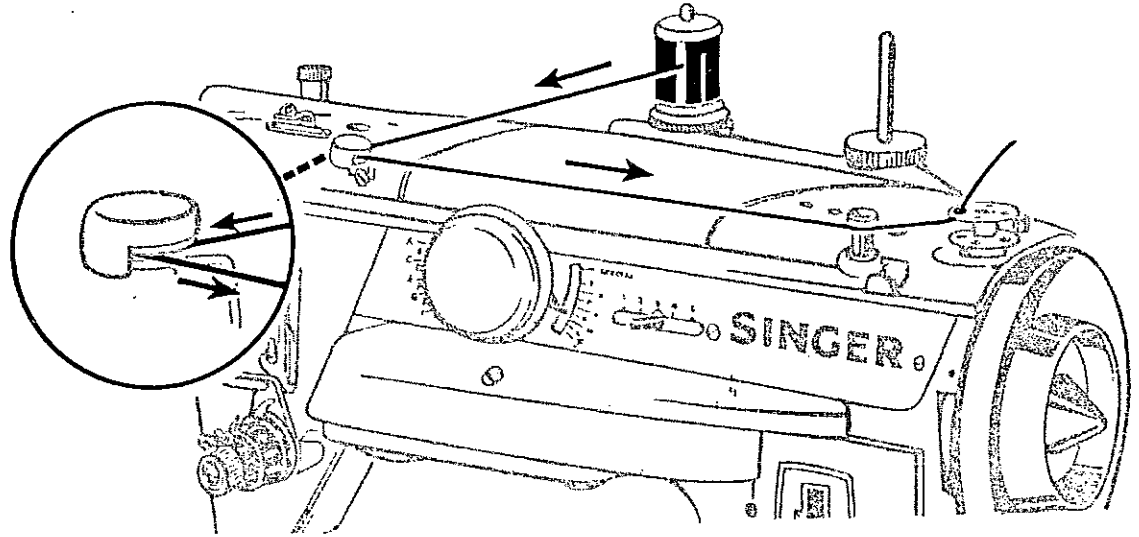


AUFSPULEN



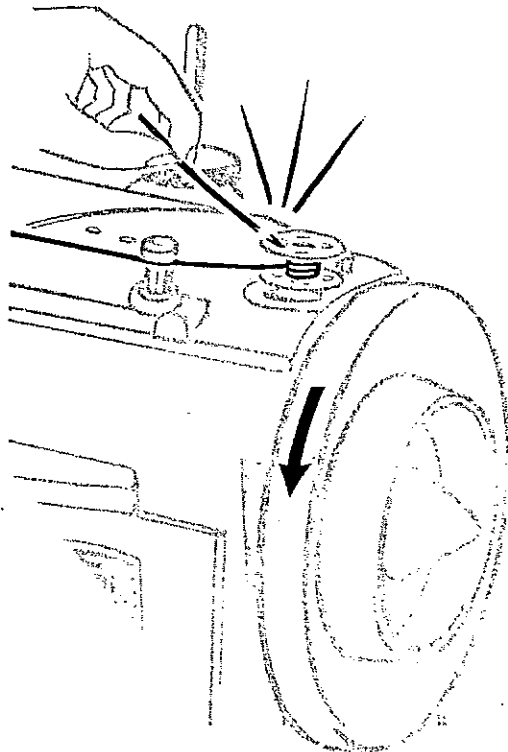
Handrad auslösen, Handradauslösungsschraube mit der rechten Hand in Pfeilrichtung drehen. Spule auf Spulerdorn setzen. Spulergleitwinkel nach vorn ziehen.

AUFSPULEN

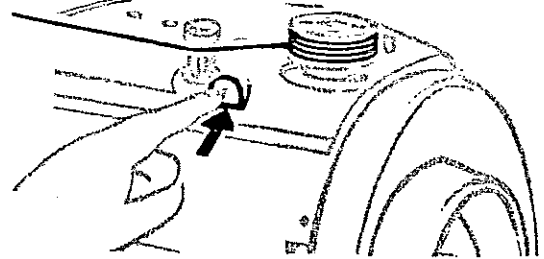


Oberfaden beim Aufspulen so führen wie abgebildet.

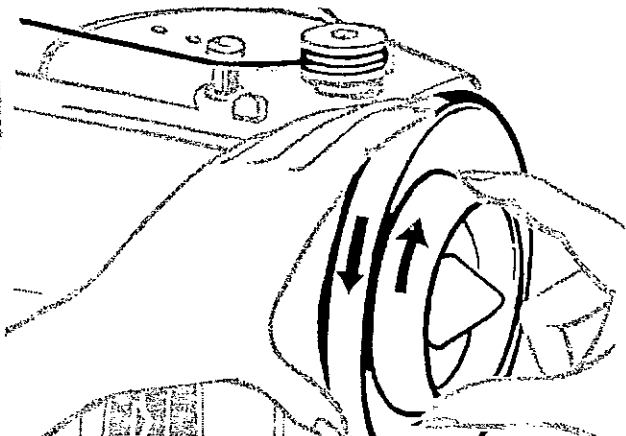
AUFSPULEN



Fadenende festhalten und Maschine in Bewegung setzen.

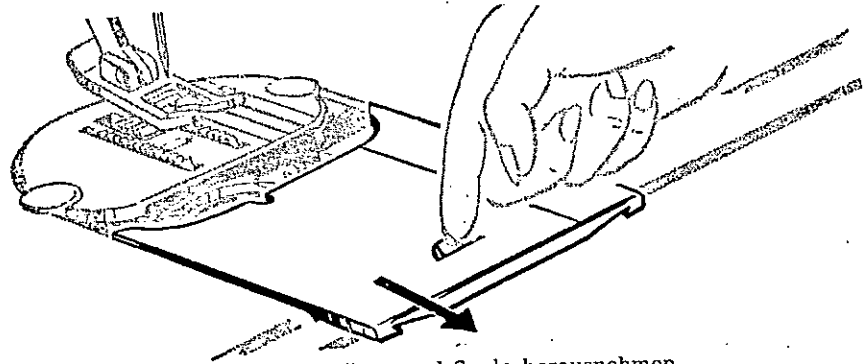


Die voll bewickelte Spule schaltet sich automatisch aus. Maschine anhalten und Spulergleitwinkel wieder eindrücken.

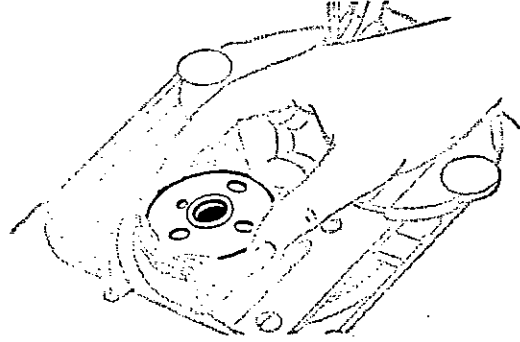


Handradauslösungsschraube mit rechter Hand in Pfeilrichtung festschrauben.

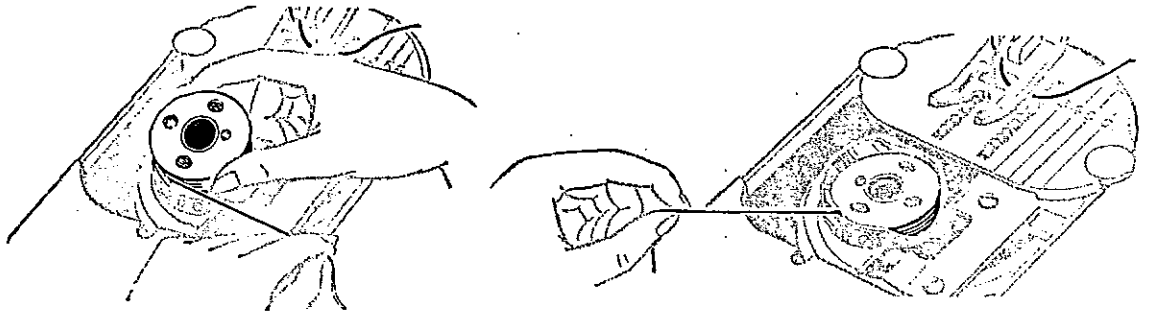
HERAUSNEHMEN DER SPULE



Schieberplatte öffnen und Spule herausnehmen.



EINFADERN DER SPULENKAPSEL

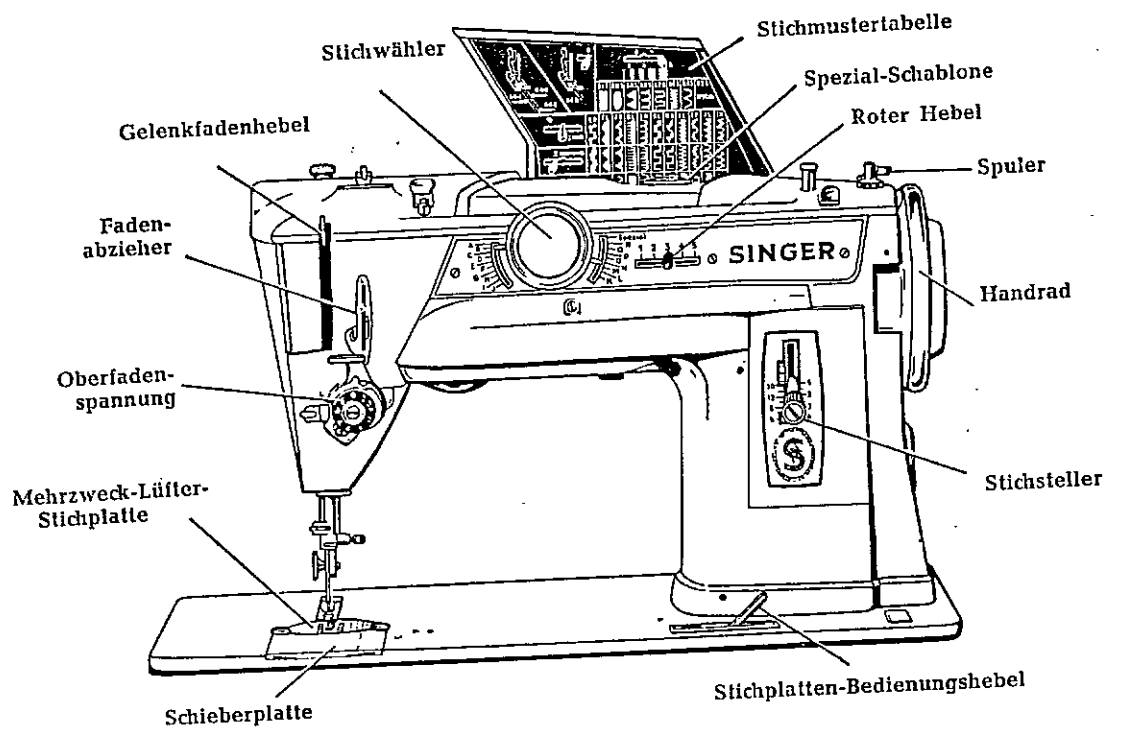


Man halte die Spule so, daß der Faden in der abgebildeten Richtung verläuft. Spule in Spulenkapsel einsetzen. Faden in den Schlitz und unter die Spannungsfeder führen.



Man zieht jetzt den Faden in die Kerbe am Ende der Feder und zieht ungefähr 8 cm Faden über die Spule hinaus. Schieberplatte schließen, und zwar so, daß der Faden durch den Schlitz hindurchläuft.

DIE WICHTIGSTEN TEILE DER SINGER 411 MASCHINE



Die Zahlen auf der linken Seite der Stichstellerskala bedeuten die Anzahl der Stiche auf 1 Zoll und die auf der rechten Seite die Stichlänge in Millimetern.

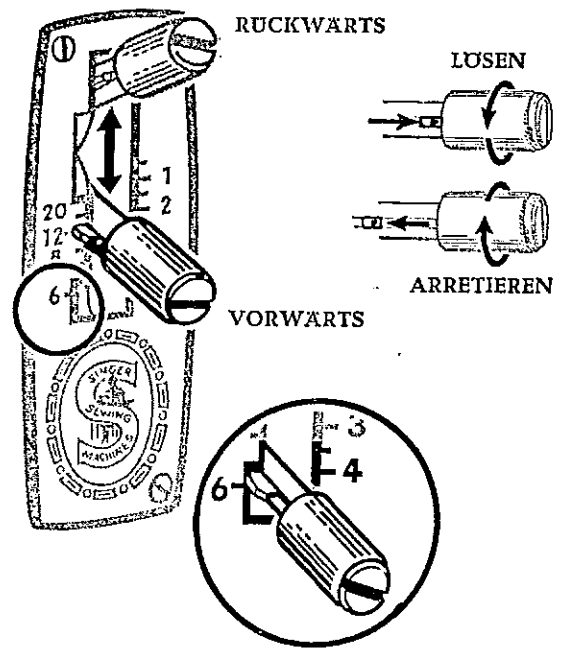
Über der Stichlänge von 1 mm (20) werden innerhalb der darüber liegenden Kerbe Stiche unter 1 mm eingestellt.

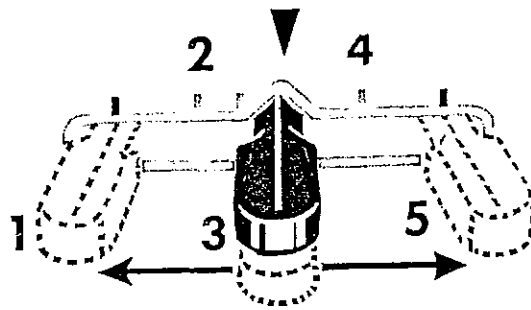
Die größte Stichlänge 4 mm (6) läßt sich durch die untere Kerbe in der Stichstellerskala arretieren. Man benutzt diese Arretierung besonders beim Nähen von Falten oder mehreren Lagen schweren Stoffes.

Einstellen der Stichlänge

Zeiger durch Drehen der Rändelschraube nach links, wie abgebildet, lösen. Hebel auf die gewünschte Stichlänge einstellen. Zeiger durch Drehen der Rändelschraube nach rechts gegen die Stichstellerskala feststellen.

Durch Anheben des Stichstellers nach oben näht die Maschine in der gleichen Stichlänge rückwärts. Bei arretierter Einstellung auf 6 = 4 mm kann nicht rückwärts genäht werden. Soll bei dieser Stichlängen-Einstellung die Maschine trotzdem rückwärts nähen, so dreht man den Zeiger aus der Kerbe heraus und der Stichsteller läßt sich nunmehr nach oben auf Rückwärtsnaht verstellen.





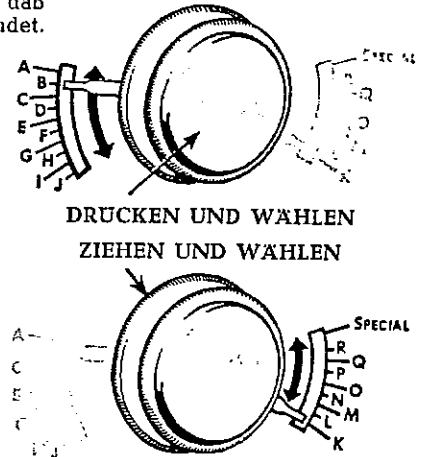
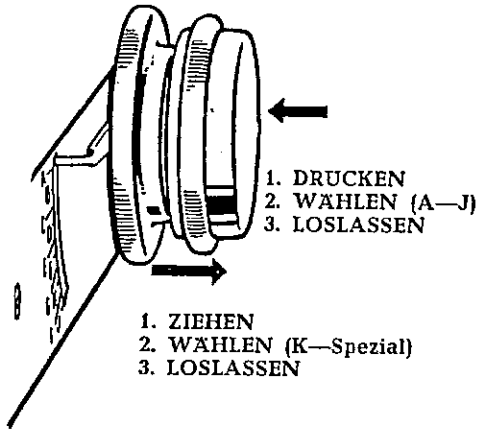
Der Rote Hebel wird sowohl beim Geradstich — als auch beim Zickzacknähen bedient. Die Zahlen geben die 5 Einstellmöglichkeiten bekannt. Es können jedoch auch Zwischenstufen eingestellt werden. Zum Einstellen wird der Rote Hebel nach unten gedrückt und nach links oder rechts, wie gewünscht, geschoben.

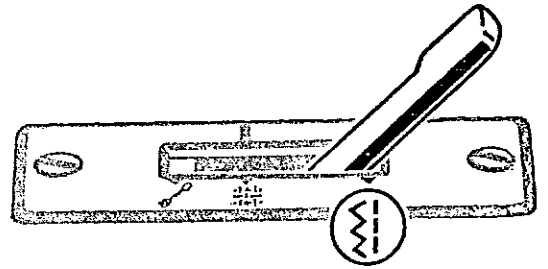
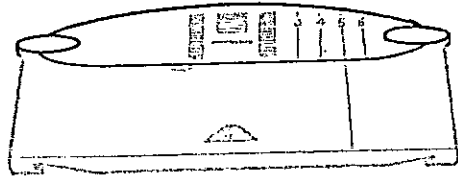
STICHWÄHLER

Roten Hebel auf 3 stellen.

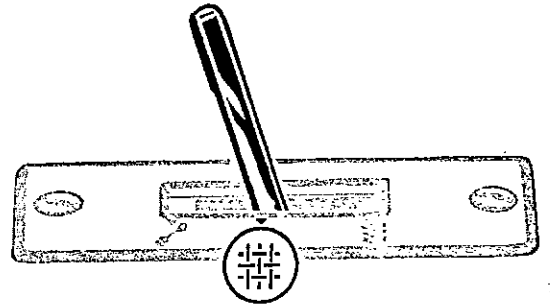
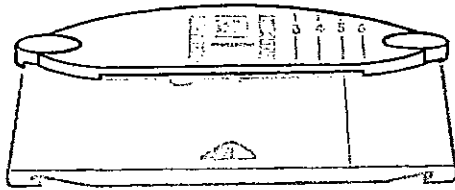


Alle Einstellungen auf der linken Seite der Skala werden durch den vorderen Stichwähler-Knopf vorgenommen. Knopf drücken (mit der rechten Hand). Gewünschte Einstellung wählen und loslassen. Alle Einstellungen auf der rechten Seite der Skala werden mit dem hinteren Stichwähler-Knopf vorgenommen. Knopf anziehen (mit der linken Hand). Gewünschte Einstellung wählen und loslassen. Achten Sie darauf, daß sich beim Bedienen des Stichwählers die Nadel nicht im Nähgut befindet.

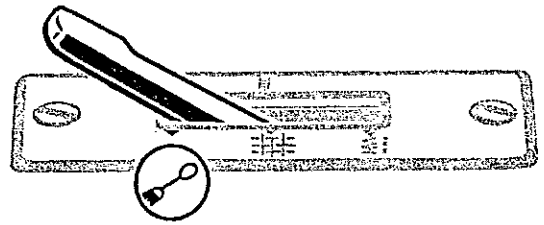
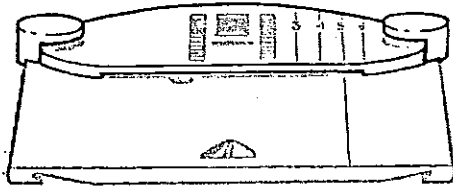




Stichplatte in unterer Stellung für allgemeine Näharbeiten.

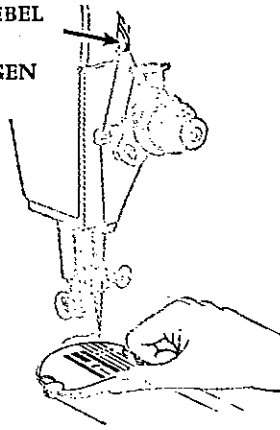


Stichplatte in mittlerer Stellung zum Stopfen, Sticken und Knopfannähen.



Stichplatte in oberer Stellung zum Herausnehmen und Wiedereinsetzen.

**FADENANZUGSHEBEL
IN TIEFSTE
STELLUNG BRINGEN**



Presserstange hochheben. Handrad drehen, bis sich der Fadenanzugshebel in seiner tiefsten Stellung befindet. Stichplatten-Bedienungshebel ganz nach links umlegen. Diese Vorbereitungen sind für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Stichplatte notwendig.

Stichplatte nach hinten herausnehmen.

Beim Wiedereinsetzen die Stichplatte von hinten einschieben.

Stichplatte wieder arretieren durch Umlegen des Stichplatten-Bedienungshebels ganz nach rechts.

Der Presserfuß braucht bei diesen Arbeiten nicht entfernt zu werden.



22

Die SINGER 411 befreit Sie mehr als irgendeine andere Nähmaschine von mühevoller und zeitraubender Handarbeit, weil sie die erste Nähmaschine ist, mit der Sie außer dem herkömmlichen Steppstich wahlweise auch einen Einfaden-Kettennähstich nähen können.

Der Hauptvorteil der Kettennähnaht liegt darin, daß sie auf Wunsch leicht und schnell mit einem einzigen Zug wieder entfernt werden kann. Mit Hilfe dieses Stiches können Sie deshalb die bei der Anfertigung tadellos passender Kleidungsstücke unentbehrlichen Heft- und Reihnähte nun ebenso gut auf der Maschine herstellen. Auch Teiländerungen der Heftnähte, wie sie nach der Anprobe meist nötig sind (z. B. bei Seiten- und Taillennähten), lassen sich leicht bewerkstelligen. Sitzt das Kleidungsstück nach Wunsch, nähen Sie einfach die Steppstichnaht dicht neben der Kettennähnaht. Mit einem einzigen Zug entfernen Sie dann die Kettennähnaht, ohne daß Fadenreste zurückbleiben. Ein Festnähen des Heftfadens ist bei diesem Verfahren kaum möglich. Zum Heften dient gewöhnlicher Nähfaden oder Stopfgarn.

Der Einfaden-Kettennähstich läßt sich vielseitig anwenden und eignet sich für die verschiedensten Näharbeiten, zum Beispiel



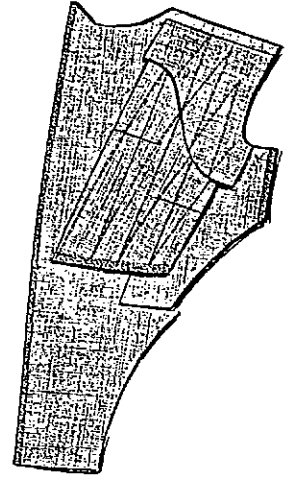
- Kanten heften (reihen) an Jacken, Mänteln und Kostümen — Ärmel einheften — Kragen anheften — Rock- und Blusensäume vorheften usw.;
- Wattierungen für Jacken- und Kostümvorderteile statt mit Zickzackstich mit Kettenstich nähen;
- Kleidungsstücke wie Hemden, Pyjamas etc. sowie Konfektionskleidung und Gardinen, die aus nicht schrumpffesten Stoffen angefertigt werden, mit Schrumpffalten versehen. Die provisorischen und Fertignähte an Gardinen können auf derselben Maschine hergestellt werden. — Kleidung für schnell wachsende Kinder mit Wachstumsfalten versehen, die nach Bedarf wieder aufgelöst werden;
- Tailen- und Hosensäume an Damen- und Herrenunterwäsche aus Trikot oder Interlock beim Ersatz von Gummiband nachnähen;

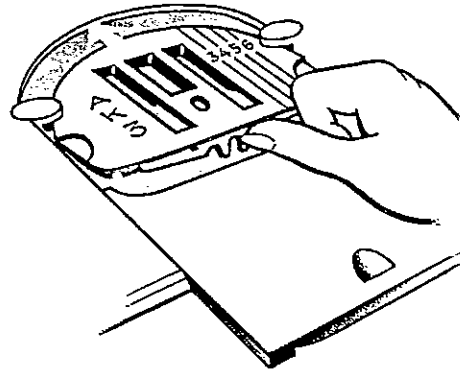
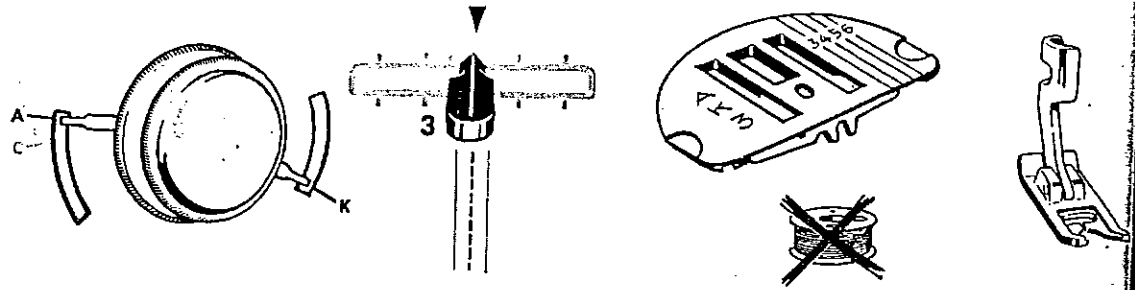
- Länge und Weite von Damenunterkleidern anpassen, insbesondere, wenn die Mode durchscheinende Oberbekleidung bevorzugt, die das Tragen eines Unterkleides bedingt.

Ein anderes sehr beachtliches Merkmal des Kettenstiches wird sicherlich die Heimarbeiterin bei serienmäßigen Arbeiten schätzen: die Kettenstichnaht wird ausschließlich vom Oberfaden gebildet; es entfällt also das Aufspulen, was wiederum Zeitersparnis bedeutet. Außer den bereits genannten Anwendungsfällen kann die Heimarbeiterin den Kettenstich für das

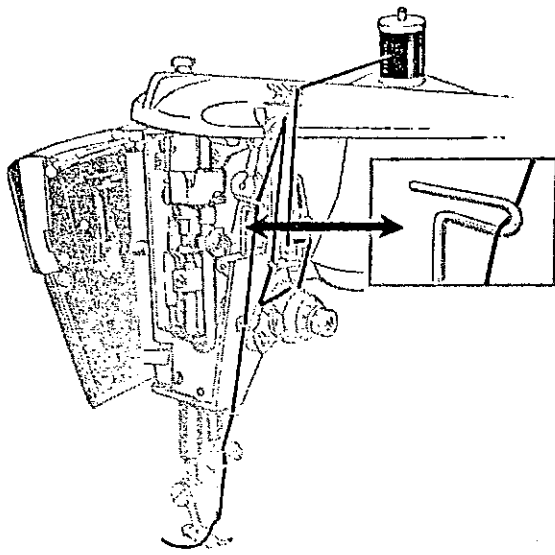
- Vornähen von Hemdenkragen — Einnähen von Etiketten — Säumen von Krawatten und Schirmen etc.

verwenden — kurzum — für alle Arbeiten, bei denen sich der Kettenstich in bezug auf Anwendung, Qualität und Arbeitszeit als vorteilhaft erweist.





Stichwähler auf AK und roten Hebel auf 3 einstellen
Gewöhnliche Stichplatte und Spule entfernen
Stichplatte für Kettenstich von vorn einsetzen



Einfädeln: Oberfaden zusätzlich durch die Kettenstich-Fadenöse führen.

Stichlänge: normalerweise auf größte Länge, ca. 4 mm (rechte Zahlenreihe der Stichstellerskala) einstellen; jedoch können alle Stichlängen zwischen 2—4 mm verwendet werden.

Oberfadenspannung: normalerweise Stellung zwischen 1 und 2, evtl. je nach Stichlänge und Stoffart etwas nachstellen.

DAS NÄHEN

Die Kettenstichnaht unterscheidet sich auf der Ober-

seite des Materials nicht von der Steppstichnaht. Der Faden wird jedoch nicht wie beim Steppstich in der Mitte des Materials verschlungen, sondern bildet auf der Unterseite die typischen Schlingen des Kettenstiches, die wie kleine Pfeilspitzen aussehen. Die Spitzen der Pfeile zeigen zum Nahtanfang.

Zu Beginn des Nähens ist darauf zu achten, daß sich der Gelenk-Fadenhebel in der obersten Stellung befindet, um ein Ausfädeln bei kurz abgeschnittenem Nadelfaden zu vermeiden. Beim Kettenstich nur vorwärts nähen! Soll die Nähnaedel als Drehpunkt beim Nähen von Ecken dienen, achte man darauf, daß sie sich bereits wieder in der Aufwärtsbewegung befindet (ungefähr 1 cm über der untersten Stellung), da sonst ein Fehlstich entstehen könnte. Danach wird die Naht in der neuen Richtung fortgesetzt.

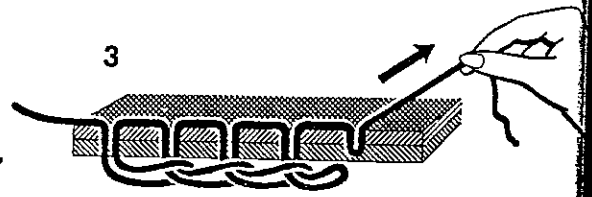
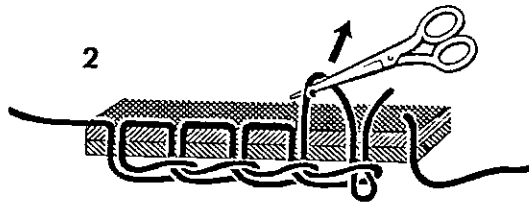
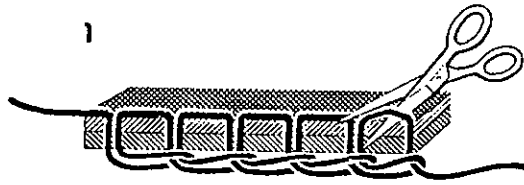
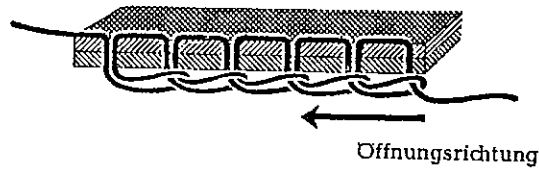
DAS WEGNEHMEN DES NÄHGUTES VOM PRESSERFUSS

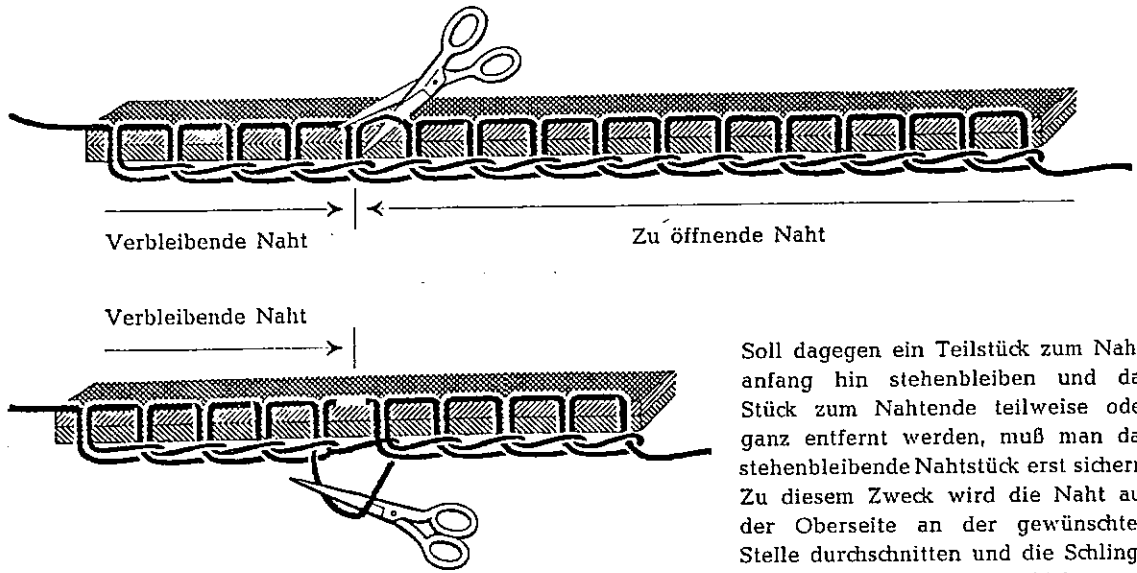
Der einfachste Weg, das Nähgut wegzunehmen, ist wie folgt: einige Stiche unter leichtem Zug auf die Fadenskette über den Stoffrand hinausnähen und diese Kette dann abschneiden. Endet die Naht jedoch mitten im Stoff, bringt man den Gelenk-Fadenhebel in die oberste Stellung, hebt den Presserfuß hoch und zieht beim Gelenk-Fadenhebel etwas losen Faden von der Garnrolle ab. Sodann bringt man den losen Faden zwischen Fußsohle und Oberseite des Stoffes mit der Schere nach außen und schneidet ihn etwa 1 cm über dem Stoff ab. Nimmt man nun die Arbeit weg, wird das Fadenende automatisch auf die Unterseite des Stoffes gezogen und die Naht gesichert.

DAS OFFNEN DER NAHT

Die Kettenstichnaht kann nur in einer Richtung aufgezogen werden, und zwar vom Nahtende her zum Nahtanfang. Ein Blick auf die Schlingen der Nahtunterseite läßt die Öffnungsrichtung erkennen: die Pfeilspitzen zeigen zum Nahtanfang.

Man schneidet auf der Oberseite der Naht den letzten Stich auf und zieht den vorletzten Stich hoch. An diesem Fadenende läßt sich die Naht in einem Zuge entfernen. Auf die gleiche Weise kann die Naht an jeder beliebigen Stelle aufgeschnitten und gegen den Nahtanfang hin aufgezogen werden. Das Teilstück bis zum Nahtende bleibt unverändert bestehen.





Soll dagegen ein Teilstück zum Naht-
anfang hin stehenbleiben und das
Stück zum Nahtende teilweise oder
ganz entfernt werden, muß man das
stehenbleibende Nahtstück erst sichern.
Zu diesem Zweck wird die Naht auf
der Oberseite an der gewünschten
Stelle durchschnitten und die Schlinge
an der Unterseite aus dem Nähgut ge-
zogen. Nun läßt sich das gewünschte
Nahtstück, wie auf Seite 26 beschrie-
ben, herausnehmen.

UMSTELLEN VON KETTENSTICH AUF STEPPSTICH

Zum Umstellen auf Steppstich ist nur der Oberfaden aus der zusätzlichen Kettenstich-Fadenöse wieder
herauszunehmen (siehe Seite 25) und die Unterfadenspule sowie die gewünschte Zickzack- oder Gerad-
stichplatte einzusetzen.

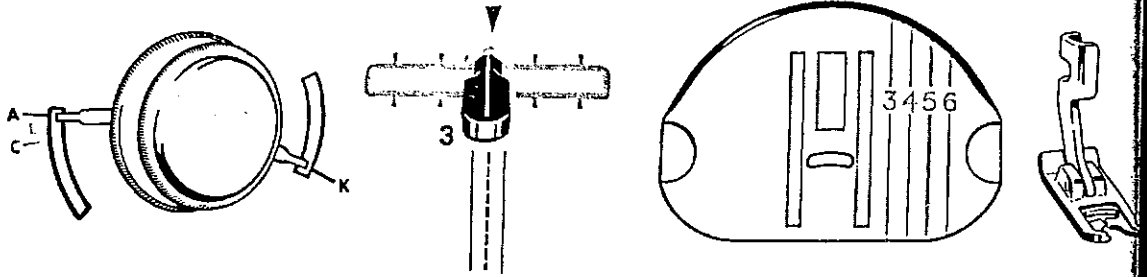
STAPPSTICH



GERADSTICHNAHEN

AK3

mit zentraler Nadelstellung



Stichwähler auf AK einstellen.

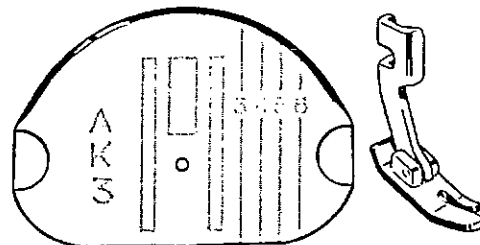
Roter Hebel auf 3, damit die Stichreihe in der Mitte verläuft.

Stichplatte und Presserfuß für allgemeine Näharbeiten verwenden.

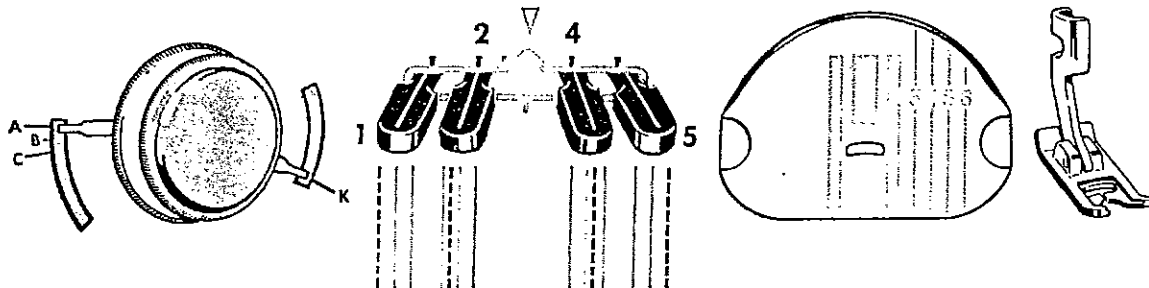
Für alle gewöhnlichen Arbeiten, längere Säume usw., sowie für Arbeiten, bei denen zwischen Gerad- und Zickzackstich gewechselt wird, Presserfuß und Stichplatte für allgemeine Näharbeiten verwenden.

STICHPLATTE UND PRESSERFUSS FÜR GERADE NÄHTE

Die Stichplatte und den Presserfuß für gerade Nähte verwendet man für Nähte, bei denen es auf besondere Genauigkeit ankommt, so z. B. beim Nähen einer Falte, beim Kanten- und Langettennähen usw. Zur Erzielung bester Nähergebnisse sollte man diese Ausrüstung zum Nähen von zarten und glatten Geweben, Strickgewebe und Trikot verwenden.



GERADSTICHNÄHEN mit links- oder rechtsseitiger Nadelstellung

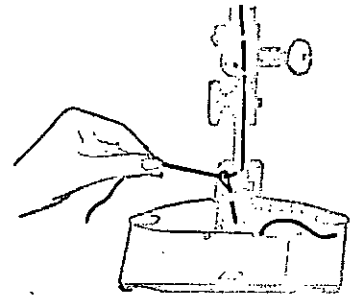
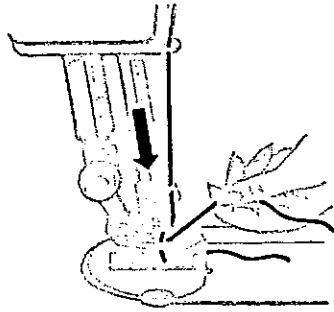


Stichwähler auf AK einstellen.

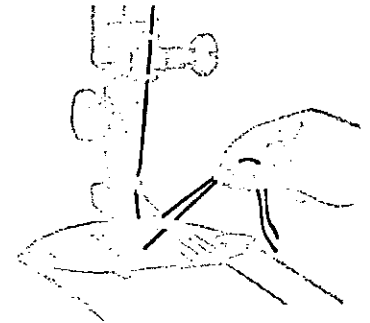
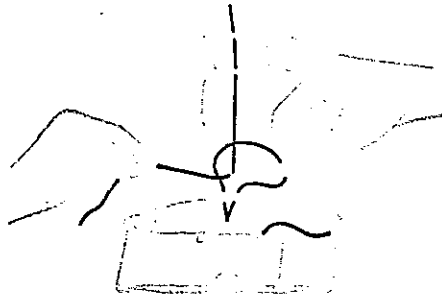
Roter Hebel auf 1, 2, 4 oder 5.

Stichplatte und Presserfuß für allgemeine Näharbeiten verwenden.

Achten Sie darauf, daß der Rote Hebel nicht bedient wird, wenn sich die Nadel im Nähgut befindet. Für besondere Zwecke können Stichreihen rechts oder links von der Mitte genäht werden. Einstellung des Roten Hebels auf 1 und 2 für linksseitige Stichreihen. Einstellungen 4 und 5 für rechtsseitige Stichreihen. Zwischeneinstellungen können ebenfalls vorgenommen werden.

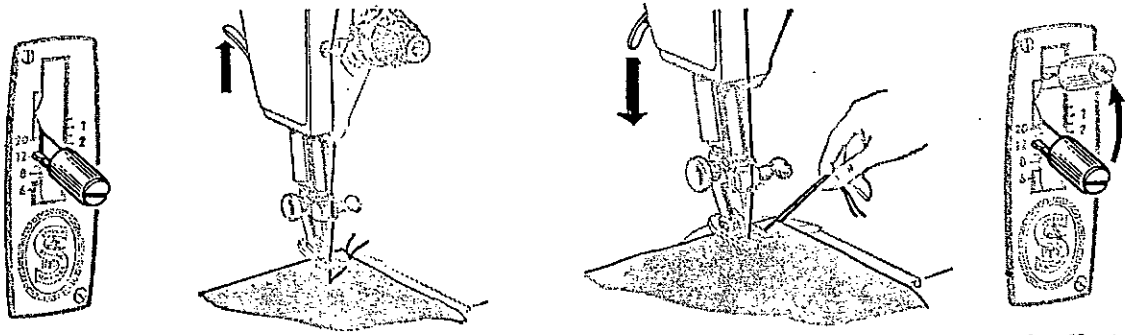


Oberfaden leicht mit der linken Hand festhalten. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel in das Stichloch einsticht und den Unterfaden heraufholt.

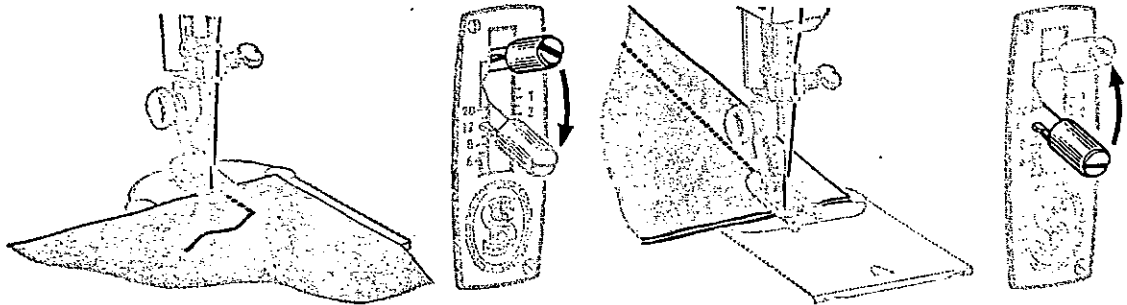


Ende des Unterfadens durch die Stichplatte hindurchziehen und Ober- und Unterfaden quer unter dem Presserfuß legen.

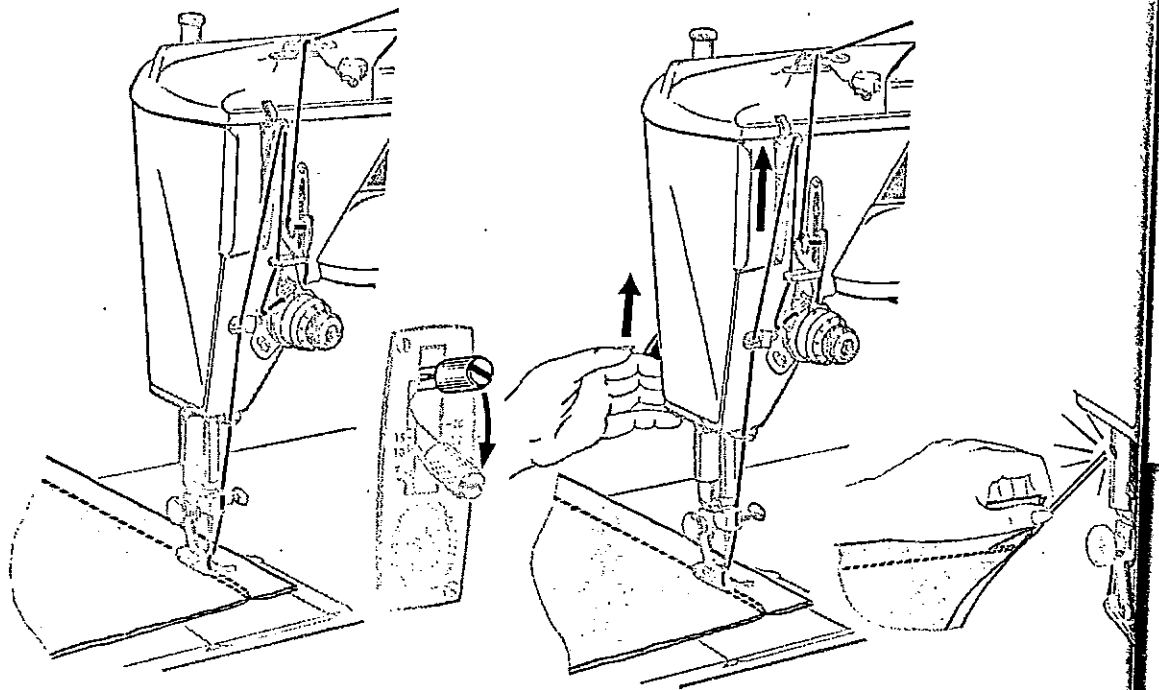
HERSTELLEN EINER NAHT



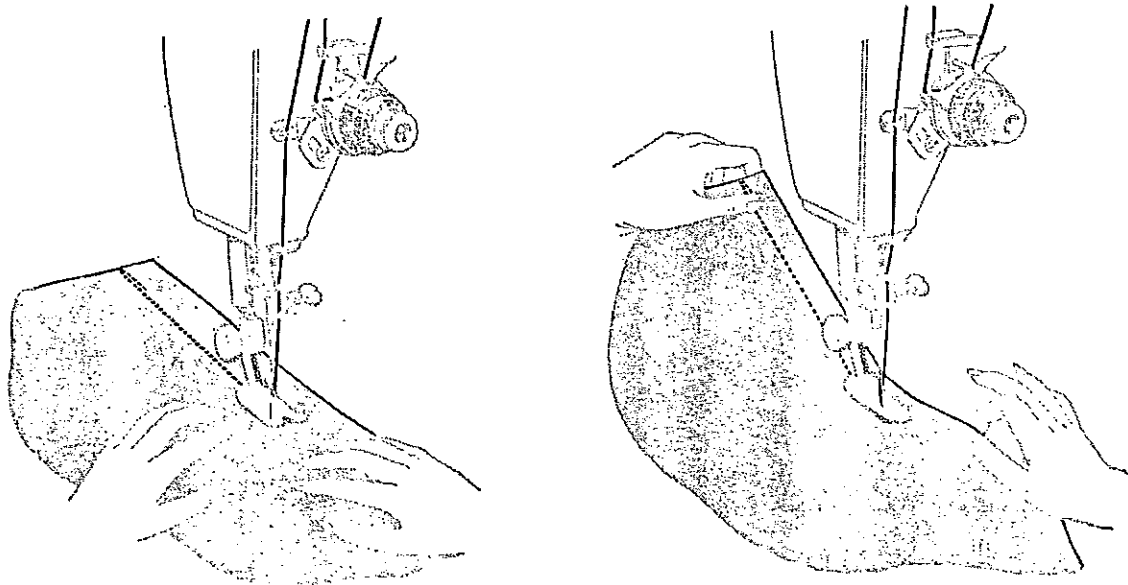
Den Stichsteller auf die gewünschte Stichlänge einstellen. Die Nadel ungefähr 10 mm von der Kante des Nähgutes entfernt in Stellung bringen und Presserfuß herablassen. Stichsteller auf Rückwärtsnaht einstellen.



Rückwärtsnähen bis zur Stoffkante des Nähgutes zur Nahtverstärkung. Stichsteller auf Vorwärtsnaht einstellen und Naht beendigen. Stichsteller wieder auf Rückwärtsnaht stellen.

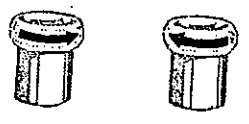
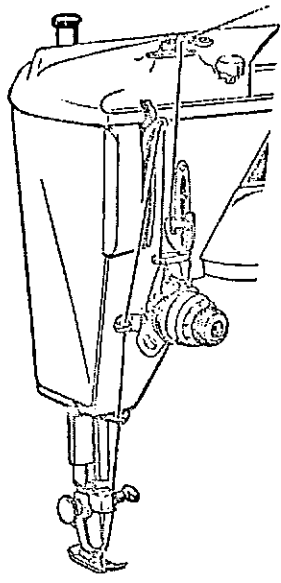


Zur Nahtverstärkung ungefähr 10 mm rückwärtsnähen. Stichsteller in Vorwärtsstellung bringen. Bei höchster Stellung des Gelenkfadenhebels, Presserfuß hochheben und Nähgut entfernen.



Die meisten Stoffarten müssen nur vor dem Presserfuß geführt werden. Bei Stoffen mit ungewöhnlicher Struktur und Webart, z. B. sehr dünner Stoff, Krepp, Wolle, Trikot usw., ist jedoch während des gesamten Arbeitsganges eine Stoffführung notwendig.

Zum Nähen dieser Stoffarten benutzen Sie den Presserfuß und die Stichplatte für gerade Nähte, sowie eine schwache Spannung, die erreicht wird, indem man, wie es auf obiger Abbildung zu sehen ist, den Stoff sowohl vor als auch hinter dem Presserfuß hält.



Verringern Erhöhen

Zur Verringerung des Druckes, Presserdruck-Regulierschraube herausdrehen.

Zur Erhöhung des Druckes, Presserdruck-Regulierschraube hineindrehen.

Der Druck ist die Kraft, die der Presserfuß auf das Gewebe während des Nähens ausübt.

Glatte und gleichmäßiges Nähen auf unterschiedlich starkem Nähmaterial wird erreicht, indem man den Presserdruck richtig reguliert.

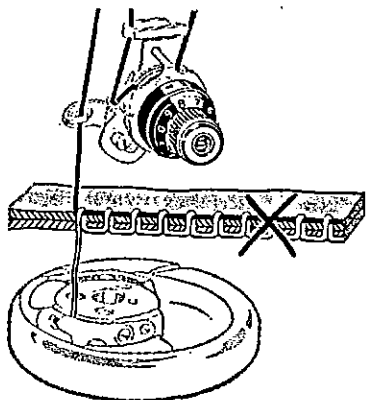
Eine zu geringe Einstellung des Presserdruckes führt zu ungleichmäßigem Transport, was sich auf die Qualität des Stiches und die Gleichmäßigkeit der Naht auswirkt.

Zu starker Presserdruck wirkt sich nicht nur auf den Stich und die Qualität der Naht aus, sondern verdirbt ebenfalls glatte Oberflächen und Gewebeflor.

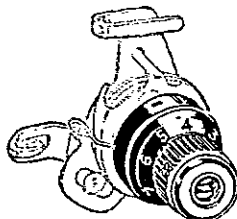
Bei Einstellung des Presserdruckes muß die Oberflächenbeschaffenheit sowie die Stärke und Webart des Stoffes berücksichtigt werden.

OBERFADENSPIANNUNG
FÜR GERADE NAHT

ck-
gu-
nd
gut
di-
jie
lie
er
it,



Oberfadenspannung zu stark. Ausglei-
chen durch Einstellen der Oberfaden-
spannungsskala auf eine niedrigere
Zahl.

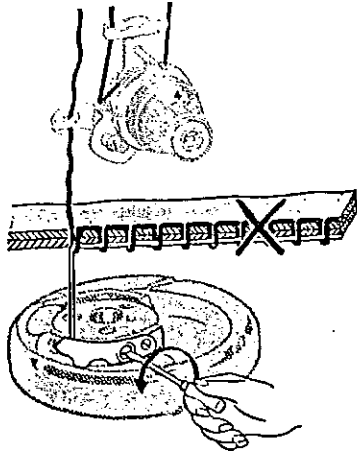


Oberfadenspannung zu locker. Aus-
gleichen durch Einstellen der Ober-
fadenspannungsskala auf eine höhere
Zahl.

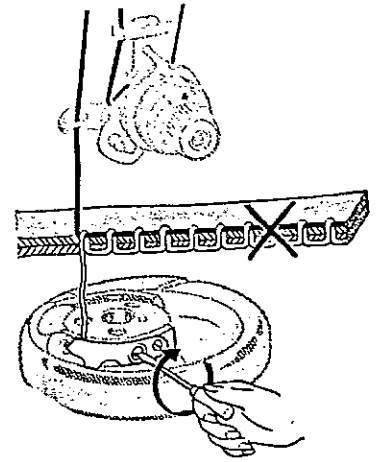


Bei einem einwandfrei eingezogenen Stich liegen die Schlingen des Ober- und Unterfadens genau in
der Mitte des Materials.

UNTERFADENSPPANNUNG
FUR GERADE NAHT



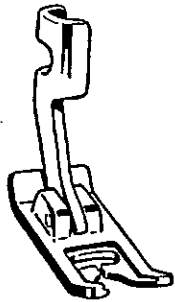
Unterfadenspannung zu stark. Ausgleichen durch Drehen der Schraube in Pfeilrichtung.



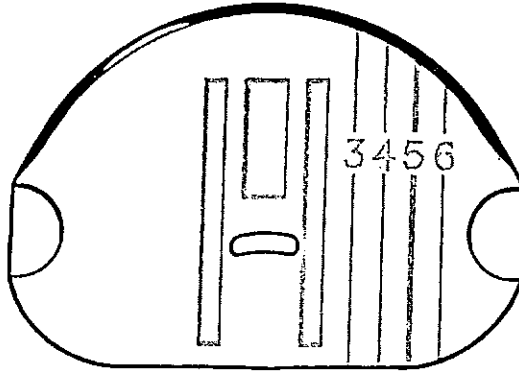
Unterfadenspannung zu locker. Ausgleichen durch Drehen der Schraube in Pfeilrichtung.



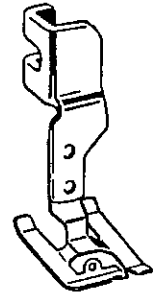
Bei einem einwandfrei eingezogenen Stich liegen die Schlingen des Ober- und Unterfadens genau in der Mitte des Materials.



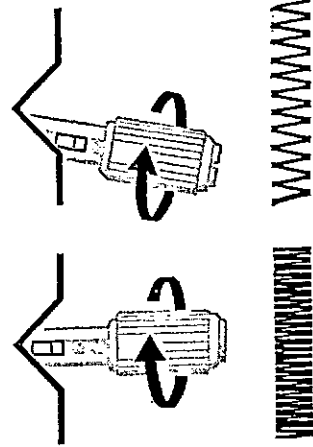
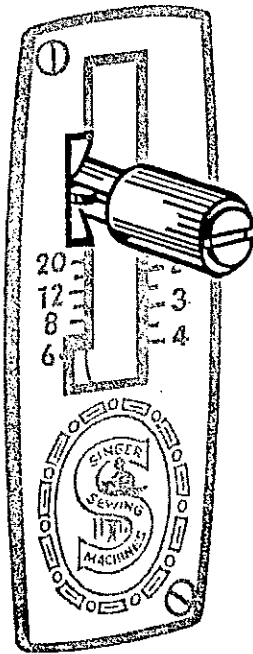
Presserfuß für allgemeine Näharbeiten.



Stichplatte für allgemeine Näharbeiten.



Universal-Presserfuß für besondere Spezialarbeiten.



Die oben abgebildete Kerbe in der Stichstellerskala, mit den geneigten Oberflächen, ermöglicht ein stufenweises Verkürzen der Sticlänge.

Beim Drehen der gerändelten Hülse des Stichstellerhebels schiebt sich der Zeiger die geneigte Oberfläche hinauf bis eine geschlossene Raupennaht erreicht ist.

Die genaue Sticheinstellung hängt von der Struktur des Materials ab. Es ist ratsam, zunächst einen Nähversuch auf einem Abfallstück des gleichen Materials vorzunehmen, bevor mit der eigentlichen Näharbeit begonnen wird.

Verwenden Sie den Universal-Presserfuß für Spezialarbeiten.

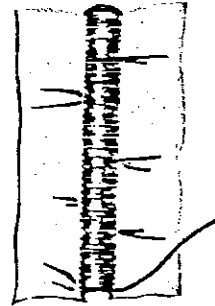
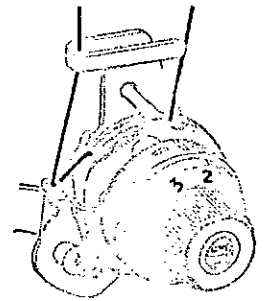
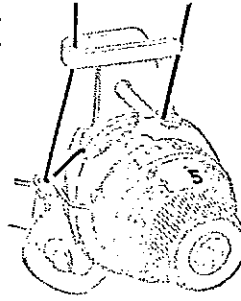
REGULIEREN DER OBERFADENSPPANNUNG BEI RAUPENNAHTEN

Für Raupennahte ist eine lockerere Oberfadenspannung als für gerade Nähte oder für offene Muster notwendig. Je breiter die Raupennaht, desto lockerer muß die Oberfadenspannung sein.

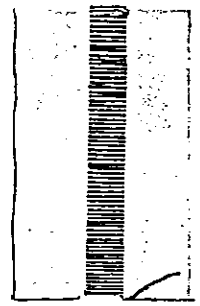
Für die breiteste Raupennaht Roten Hebel auf 5 stellen und lockerste Oberfadenspannung wählen. Für schmale Raupennahte sollte eine etwas stärkere Oberfadenspannung verwendet werden.

Um festzustellen, ob die Spannung richtig eingestellt ist, sollte man vor Nähbeginn eine Nähprobe auf einem Stück Abfallstoff gleicher Qualität vornehmen. Verwenden Sie für diese Arbeiten den Universal-Presserfuß. Eine gut ausgeglichene Raupennaht muß glatt auf dem Material liegen. Zu feste Stiche oder Ziehen des Materials bedeuten eine zu starke Oberfadenspannung.

Bei einigen Gewebearten muß eine Unterlage verwendet werden, um ein einwandfreies Nähergebnis zu erzielen. Steifer Organdy oder Leinen eignen sich gut für diesen Zweck.



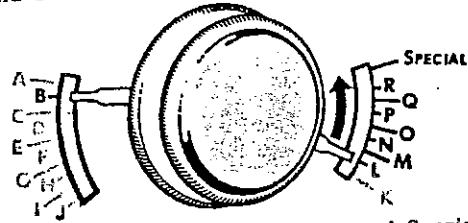
Zu starke
Oberfadenspannung



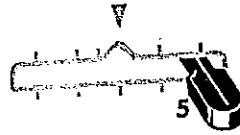
Richtig regulierte
Oberfadenspannung

GRUNDMUSTER — EINGEBAUT IN MASCHINE

Beachten Sie Seite 18 und 19 über das Einstellen des Roten Hebels und des Stichwählers.

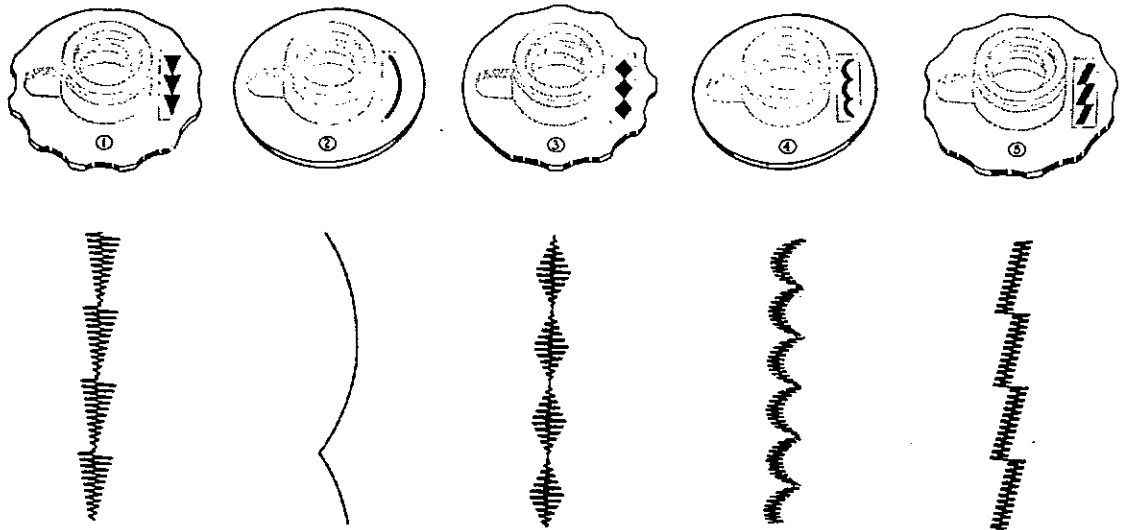


Beim Bedienen des hinteren Stichwähler-Knopfes zwischen L und Spezial werden die unten abgebildeten Grundmuster-Schablonen in Funktion gesetzt.
 Bei der Einstellung des vorderen Stichwähler-Knopfes auf B wird der zentrale Nadelausschlag eingeschaltet.
 Der Rote Hebel reguliert die Breite des Stichmusters.
 Achten Sie darauf, daß der Rote Hebel und der Stichwähler nicht bedient werden, wenn sich die Nadel im Nähgut befindet.



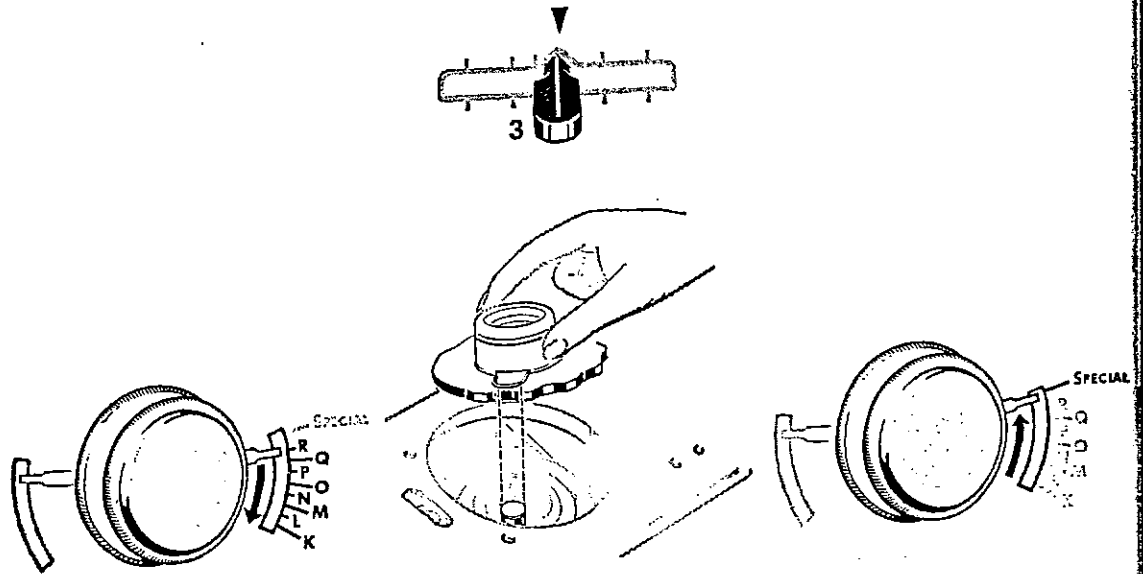
S
S
P
E
C
I
A
L

GRUNDMUSTER
SPEZIALSCHABLONEN



Diese 5 auswechselbaren Spezialschablonen, die Grundmuster darstellen, werden mit der Maschine geliefert. Jede davon stellt ein eigenes Muster her. Zahlen in einem Kreis (z. B. ②) in dieser Gebrauchsanweisung geben die Nummern der Spezialschablonen an.

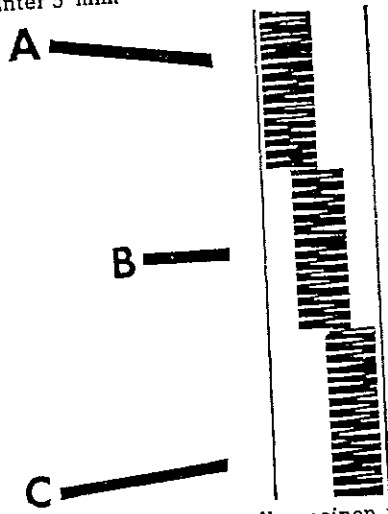
GRUNDMUSTER AUSWECHSELN DER SPEZIALSCHABLONEN



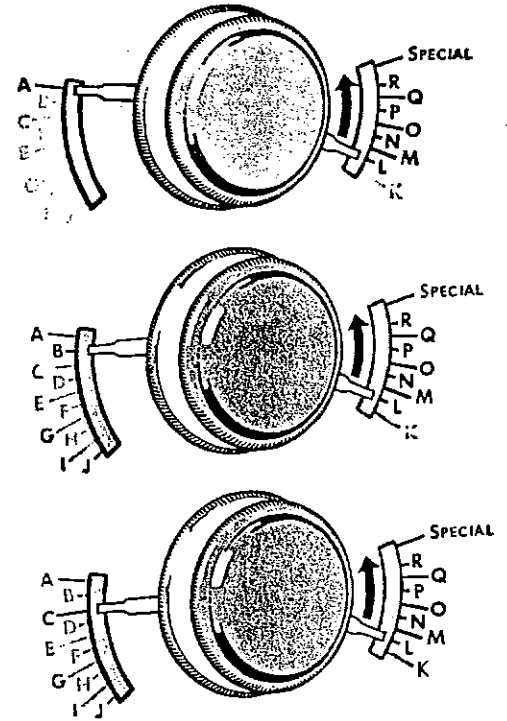
Zum Auswechseln dieser Schablonen wird der Zeiger des hinteren Stichwähler-Knopfes von der Stellung Spezial entfernt. Zierstichskala oben an der Maschine aufklappen. Schablone entfernen und neue Schablone auf den Stift aufsetzen und nach unten drücken, bis die Schablone einrastet. Den Zeiger des hinteren Stichwähler-Knopfes auf Spezial stellen, damit die Schablone arretiert wird.

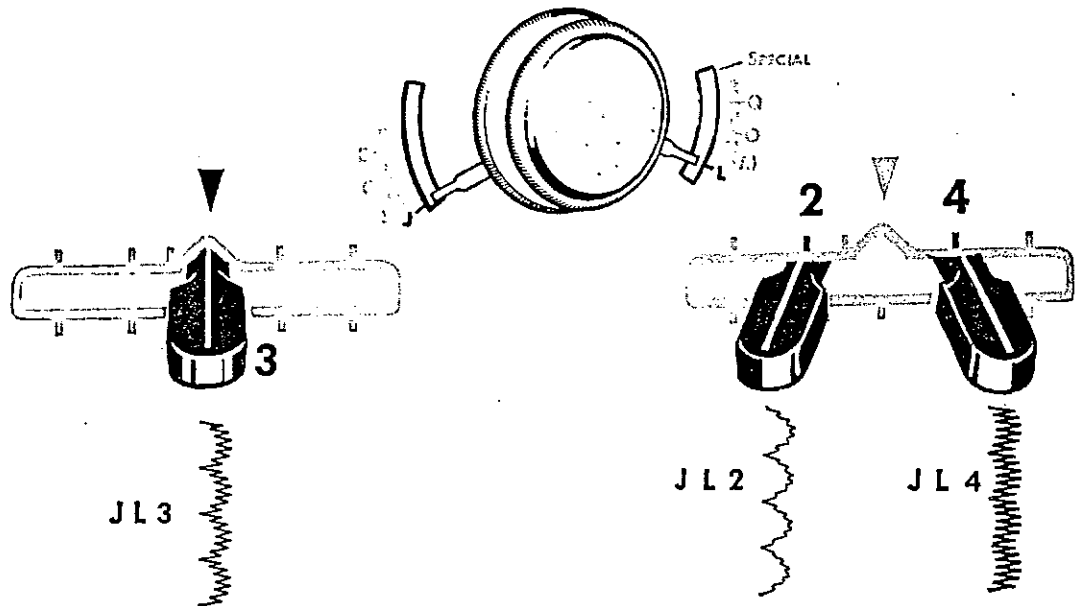
GRUNDMUSTER EINSTELLEN DES NADELAUSSCHLAGES

Zentraler Nadelausschlag = Stichwähler auf B einstellen. Linksseitiger Nadelausschlag = Stichwähler auf A einstellen. Rechtsseitiger Nadelausschlag = Stichwähler auf C einstellen. Der links- oder rechtsseitige Nadelausschlag wird nur wirksam bei Stichtbreiten unter 5 mm.



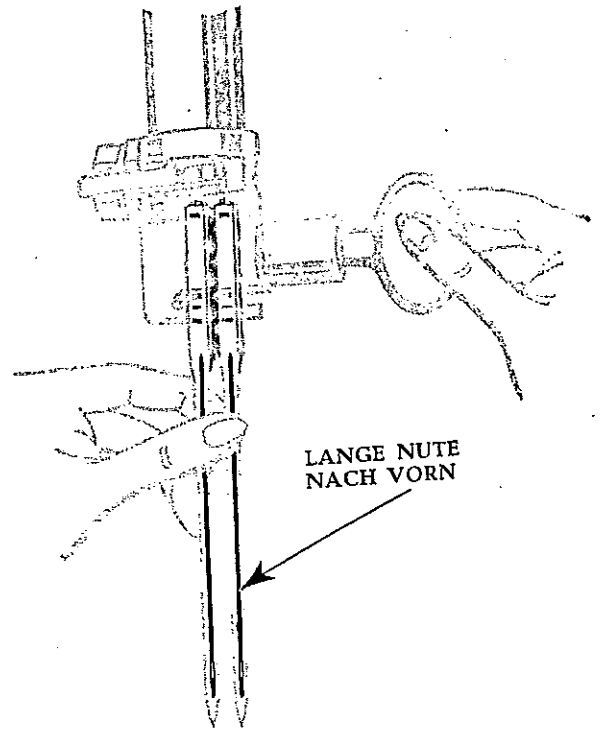
Stichwählereinstellung B wird im allgemeinen vorgezogen. Einstellungen A und C werden nur dann verwendet, wenn ein besonderer Nadelausschlag gewünscht wird. Z. B. bei Knopflöchern, Knopfannähen.



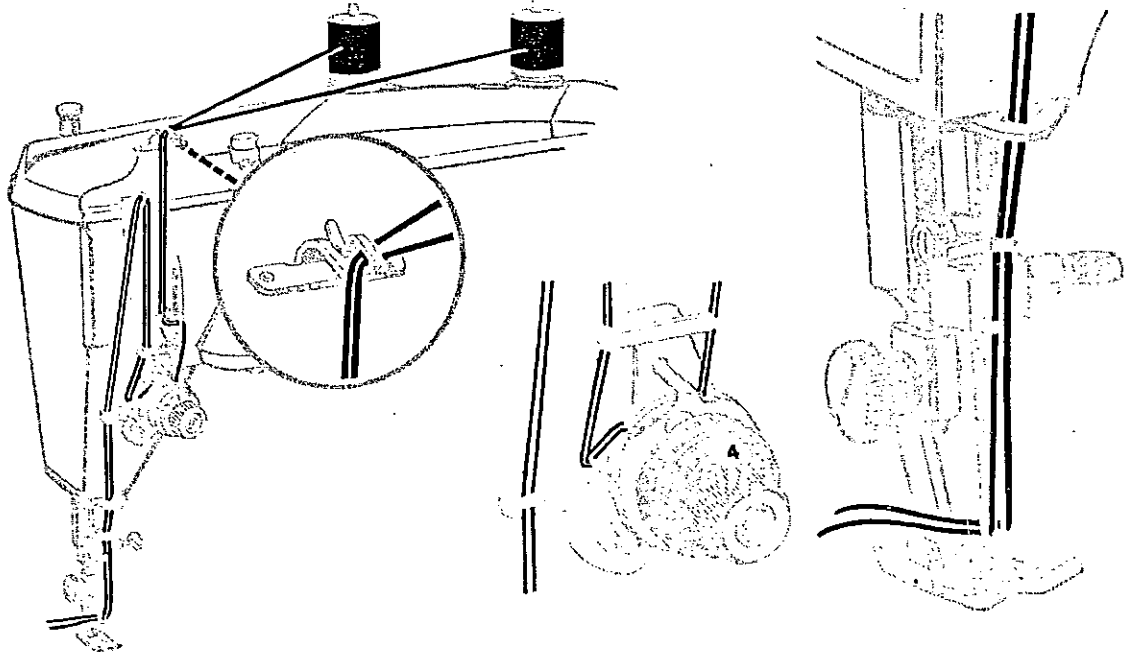


Eine große Auswahl von zusätzlichen Zierstichmustern kann durch Kombinieren der Einstellungen des linken Zeigers von D bis J mit den Einstellungen des rechten Zeigers von L bis Spezial hergestellt werden. Bei Einstellung des Roten Hebels auf 3 wird ein kombiniertes Muster erzielt. Dieses Muster kann wiederum durch Verstellen des Roten Hebels auf 2 und 4 abgewandelt werden.

Diese Nadelklammer ist geeignet zur Aufnahme von zwei 15×1 Nadeln im allgemeinen von gleicher Stärke. In Fällen, in denen jedoch besondere Sticheffekte gewünscht werden, können Nadeln von verschiedener Stärke mit entsprechenden Fäden zusammen verwendet werden. Nadelbefestigungsschraube lösen und zusätzliche Nadel von rechts einführen (beachten Sie Seite 6).

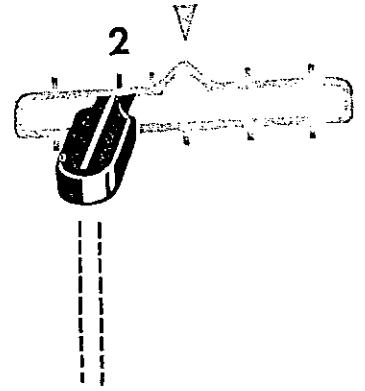
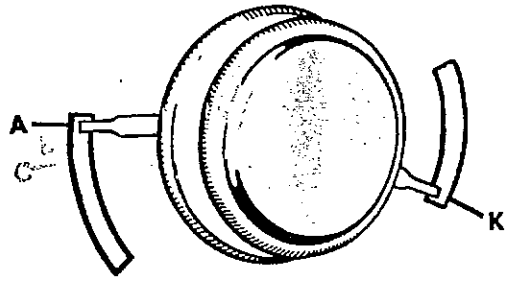


EINFÄDELN DER OBERFÄDEN
BEI VERWENDUNG VON ZWEI NADELN

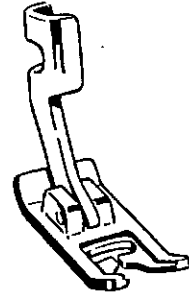
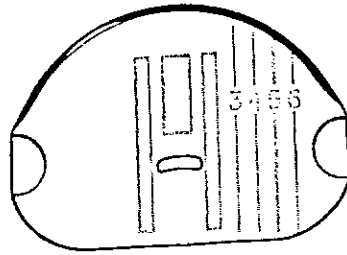


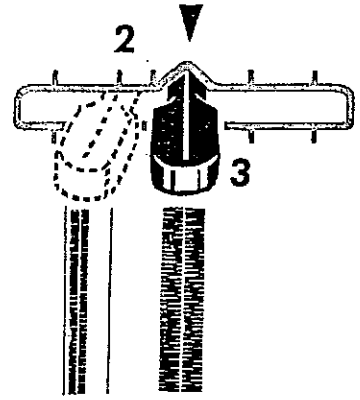
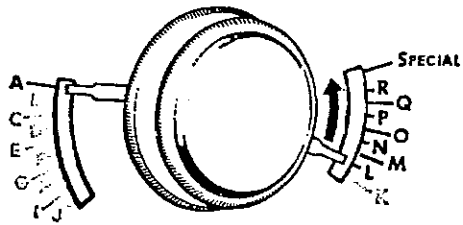
Verwenden Sie 50er Stick- und Stopfgarn oder Nähseide.
Einfädeltung erfolgt wie bei einer Nadel (siehe Seite 10). Achten Sie darauf, daß die beiden Oberfäden durch die mittlere Spannungsscheibe der Oberfadenspannung getrennt werden.
Führen Sie nur einen Faden durch die letzte Führung an der Nadelklammer bevor die Fäden einzeln in die Nadeln eingefädelt werden.

GERADE NÄHTE MIT ZWEI NADELN
AK 2



Stichwähler: AK.
Roter Hebel: Nur 2.
Presserfuß und Stichplatte für allgemeine
Näharbeiten.





Stichwähler: A und L — Spezial.
 Roter Hebel: 2 oder 3 (nicht über 3).
 Stichplatte für allgemeine Näharbeiten.
 Presserfuß für allgemeine Näharbeiten oder
 Universal-Presserfuß.

